



Mitgliedervollversammlung

20. Juli 2020

Protokoll

Tagesordnung

1. Begrüßung und Konstituierung
2. Politische Aussprache: Perspektiven und Projekte bis zur Wahl 2021
3. Anträge
4. Aktuelles und Berichte
5. Sonstiges

Tagungsort:

Otto-Hahn-Schule
Buschkrugallee 63
12359 Berlin
(U-Bhf Grenzallee)

1. Begrüßung und Konstituierung

Wahl der Kommissionen: Redeleitung: Maya und Ferat, Antragskommission: Carla und Georg,
Mandatsprüfungskommission: Doris und Valentin

Protokoll: Susanka

2. Politische Aussprache: Perspektiven und Projekte bis zur Wahl 2021

Input von Sarah: aktuelle Situation und Wahlen 2021

- Basistag 16. August, Haus 104 (auf dem Tempelhofer Feld)
- Mitgliederversammlungen im Herbst: Wahl neuer Vorstand und Kandidat*innen für BVV und AGH sowie Delegierte zum Landesparteitag, 24.10. und 28.11. (Einladung folgt bald per Post)
- div. geplante Veranstaltungen, zu denen noch offizielle Einladungen folgen

Offene Debatte, Themen: Vorstandsarbeit zu Zeiten der Krise, soziale Medien und Kommunikation nach außen / Wer zahlt für die Krise? Auswirkungen von Corona auf die Welt / Probleme der Mieter*innen und die Positionierung der Partei dazu / Saubere Schulen, Antirassismus-Demonstrationen, S-Bahn-Privatisierung, Syndikat-Räumung und damit verbundene Proteste, sozioökonomischer Umbau / antirassistische Arbeit in Neukölln, insbesondere mit den verbundenen Initiativen, Zusammenarbeit Partei und Initiativen gegen rechts, Gentrifizierung, Karstadt, Shisha-Bar-Razzien / Krise der kleineren Gastronomen und Karstadt, Benko, Arbeitsplätze und Angestellte, keine Profite mit systemrelevanten Sparten / Politik zu Zeiten Coronas: Kundgebungen, Flyer an Haustüren kleben, Präsenz zeigen, Bündnisarbeit, Zoom-Konferenzen und insgesamt recht hohe Aktivität / Hartz IV: Veranstaltung im Herbst

3. Anträge:

Bericht Mandatsprüfungskommission: 40 stimmberechtigte Mitglieder

Antrag G1 „Geschäftsordnung Mitgliederversammlung der LINKEN. Neukölln“

Einreicher*innen: Bezirksvorstand

→ Antrag mit 35 Stimmen ohne Gegenstimmen bei 5 Enthaltungen angenommen

Antrag G2 „Geschäftsordnung Mitgliederversammlung der LINKEN. Neukölln“

Einreicher*innen: Maria Kanitz, Nico Unkelbach, Oliver Helm

→ Der Antrag G2 wurde von den Einreicher*innen zurückgezogen

Antrag A1 „DIE LINKE als demokratische Mitgliederpartei in der gesamten Stadt verankern - Bezirkslisten statt Landesliste zur Abgeordnetenhauswahl 2021!“

Einreicher*innen: Bezirksvorstand

→ Mit 31 Stimmen bei 7 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen

Antrag A2 „Die Berliner S-Bahn zum Rückgrat der sozial-ökologischen Verkehrswende in Berlin machen. Nein zur Zerschlagung und zu weiteren Privatisierungsschritten!“

Einreicher*innen: Bezirksvorstand

→ Mit 33 Stimmen bei einer Gegenstimme und 6 Enthaltungen angenommen

Antrag A3 Positionierung zur Palästina-Solidarität

Einreicher*innen: Bezirksvorstand

Begrenzte Debatte, 6 – 8 Redebeiträge, je nach Dauer, ca. 20min insgesamt

→ Der Antrag wurde mit 31 Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen beschlossen

Antrag A4 „Rüge an der Fraktionsvorsitzenden

Einreicher*innen: Redaktion Neuköllnisch

Begrenzte Debatte: mit Für- und Gegenreden insgesamt 15min. Es wird die Frage aufgeworfen, ob die Neuköllnisch als Gremium Anträge stellen darf. Notfalls übernimmt Klaus-Dieter Heiser den Antrag mithilfe von 12 weiteren Genoss*innen.

GO-Antrag Nichtbefassung: Dafür: 8 Stimmen, dagegen: 29 Stimmen, Enthaltungen: 3

Antrag Vertagung auf einen Termin mit Teilnahme Fraktionsvorsitzender und der betroffenen

Genossin: Dafür: 6 Stimmen, dagegen: 30 Stimmen, Enthaltungen: 4

Antrag Verlesen der vollständigen Email des Fraktionsvorsitzenden, die im Antrag A4 zitiert wird: bei wenigen Gegenstimmen und sehr vielen Enthaltungen angenommen

→ **Abstimmung Antrag A4: mit 33 Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen beschlossen**

Persönliche Erklärung Doris Hammer: Doris Hammer betont, dass ihre Erklärung nicht im Zusammenhang mit dem Antrag A4 stehe. Stattdessen thematisiert sie einen Vorfall aus dem vergangenen Jahr, bei dem sie sich von Genoss*innen nicht geschützt gefühlt habe, und wirft diesen unsolidarisches Verhalten vor.

Antrag A5 „Solidarität mit den von rechtem Terror betroffenen Frauen“

Einreicher*innen: BO 44

Zur Abstimmung stand ein von den Einreicher*innen nochmal geänderter Antrag A5

Änderungsantrag zum Antrag ÄA5.3

Einreicher: Ferat Kocak:

Ergänzung am Ende des Antrags die Forderung: „und fordern deshalb von der Fraktion DIE LINKE. im Abgeordnetenhaus diese Forderung zur Abstimmung zu stellen.“

- Bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen
- Antrag A5 mit Änderungsantrag ÄA5.3: angenommen

Antrag A6 „Konferenz Krisenkosten“

Einreicher*innen: Michael Koschitzki

- Bei einigen Fürstimmen und Enthaltungen abgelehnt